

Ich will zu Jesus gehören

Viele Menschen schließen sich der Gemeinschaft der Christen an – in vielen Orten. Auch Paulus gehört dazu. Eigentlich war er ein Gegner der Christen gewesen. Doch dann begegnet ihm der Auferstandene. Das verändert sein Leben. Seitdem reist Paulus viel herum. Überall erzählt er den Menschen von Gottes Liebe.

Eines Tages kommt Paulus nach Philippi. Das ist eine reiche Hafenstadt in Griechenland. Am Sabbat, dem jüdischen Sonntag, geht er an den Fluss. Paulus weiß: Hier versammeln sich die Juden, um Gottesdienst zu feiern. An diesem Tag trifft er dort einige Frauen. Eine heißt Lydia. Sie ist keine Jüdin, aber sie glaubt an den Gott Israels. Sie handelt mit wertvollen Stoffen, die mit kostbarem Purpur gefärbt sind. Lydia war zu einer wohlhabenden Geschäftsfrau geworden.

Sie hört, was Paulus von Jesus erzählt. Paulus spricht: „Jesus will für Euch wie ein guter Hirte sein. Er sorgt für euch. Auch in schwierigen Zeiten ist er da und behütet euch.“ – Als Lydia diese Worte hört, fühlt sie sich gut. Das ist, als würde sie ihr Gesicht in die Sonne halten. Das fühlt sich auch hell und angenehm warm an.

Lydia geht zu Paulus. Sie sagt: „Ich will zu Jesus gehören. Ich möchte getauft werden. Und nicht nur ich. Meine Mägde und Diener und ihre Kinder wollen auch getauft werden. Alle, die bei mir im Haus wohnen, sollen dazu gehören – zu Jesus.“

An diesem Tag wird am Fluss ein großes Tauffest gefeiert. Für Lydia und alle in ihrem Haus beginnt etwas neues. Die Christinnen und Christen aus der Gegend treffen sich nun regelmäßig im Haus von Lydia. Sie singen und beten. Sie lesen in der Bibel und feiern Abendmahl. Immer wieder erinnern sie einander daran: Was Gott uns in der Taufe zugesagt hat, das gilt ein Leben lang. Und es soll sich im Leben auswirken. Gott sagt Ja zu uns. Er möchte, dass wir zu ihm gehören.

So entsteht die erste christliche Gemeinde in Europa.